

KUNSTMÜHLE BAIENFURT - STUDENTENWETTBEWERB

Studiengang Architektur der Hochschule Biberach - Sommersemester 2015

Seminar Prof. Dipl.Ing. Jörg Aldinger/ Dipl.Ing. Franziska Streb



Visualisierung

„Zammakomma“
Annika Huber, Maribel Sengewald

KUNSTMÜHLE BAIENFURT - STUDENTENWETTBEWERB

Studiengang Architektur der Hochschule Biberach - Sommersemester 2015

Seminar Prof. Dipl.Ing. Jörg Aldinger/ Dipl.Ing. Franziska Streb

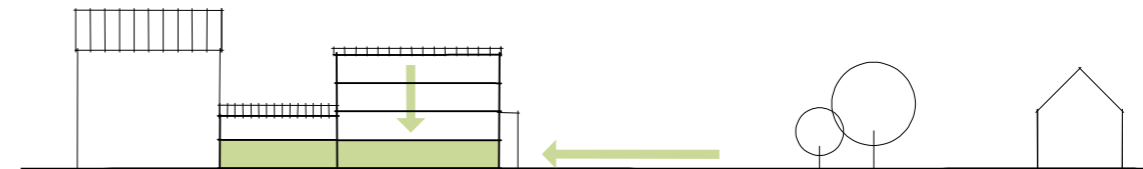
Aktuell zwingen immer weiter steigende Flüchtlingszahlen die Gemeinden zu schnellem Handeln bezüglich der Unterbringung von AsylbewerberInnen. Nach dem zeitlich begrenzten Aufenthalt in einer Erstaufnahmeeinrichtung werden sie streng nach einer Quote einer Stadt oder einem Landkreis zugewiesen. So ist nun auch Baienfurt in der Pflicht Unterkünfte für AsylbewerberInnen bereitzustellen. Da in dieser Situation ein schnelles, jedoch auch bewusstes und vorausblickendes Handeln gefragt ist, basiert unser Konzept auf dem Motto: „Zammakomma“.

Der Entwurf soll die Integration der Geflüchteten in die Gemeinde ermöglichen und zudem eine Anlaufstelle für StudentInnen, sozial schwache Familien, Menschen mit Migrationshintergrund, Jugendliche, Rentner und alle Gemeindemitglieder werden.

Zum einen ist die Lage der Unterkunft in der Ortsmitte - in der Kunstmühle - ein wichtiger Schritt hin zu einer funktionierenden Integration. Zum anderen können durch die Durchmischung der einzelnen Wohneinheiten - mit StudentInnen, AsylbewerberInnen und sozial schwachen Familien - Vorurteile abgebaut und eine Grundlage für gegenseitige Unterstützung und Hilfsbereitschaft geschaffen werden.

Die Erdgeschosszone und die öffentliche Freifläche vor der Kunstmühle schaffen eine Basis der Kommunikation und verbinden die Gemeinde mit den Bewohnern der Mühle. Der vor das Erdgeschoss angegliederte Freibereich soll einen Zugang zur Wolfegger Ach erhalten und so dem öffentlichen Raum mehr Qualität verleihen.

In Form eines Cafés, Kreativräumen sowie Räumlichkeiten für örtliche Vereine und öffentliche Veranstaltungen soll die Kunstmühle wiederbelebt und den AsylbewerberInnen die Möglichkeiten geboten werden sich in die Gemeinde einzugliedern. Die Kunstmühle wird in ihrer ursprünglichen Struktur belassen. Die 5 Wohneinheiten mit je 4-5 Zimmern werden durch eingestellte Boxen, die Sanitärbereich, sowie eine Küchenzeile enthalten, in unterschiedliche Raumzonen gegliedert, sodass verschieden nutzbare Bereiche entstehen. Die einzelnen Zimmer werden in der vorhandenen Konstruktionsstruktur durch Leichtbauwände getrennt und sind so schnell rückbaubar. Die neuen Elemente werden durch Farbe und Materialität vom Bestand klar abgehoben, um so eine eindeutige Differenzierung zwischen Alt und Neu herzustellen.



KONZEPTSKIZZE | LAGEPLAN

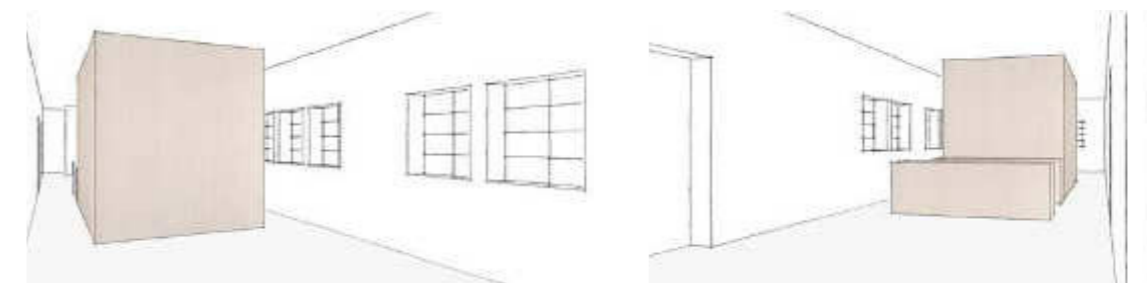
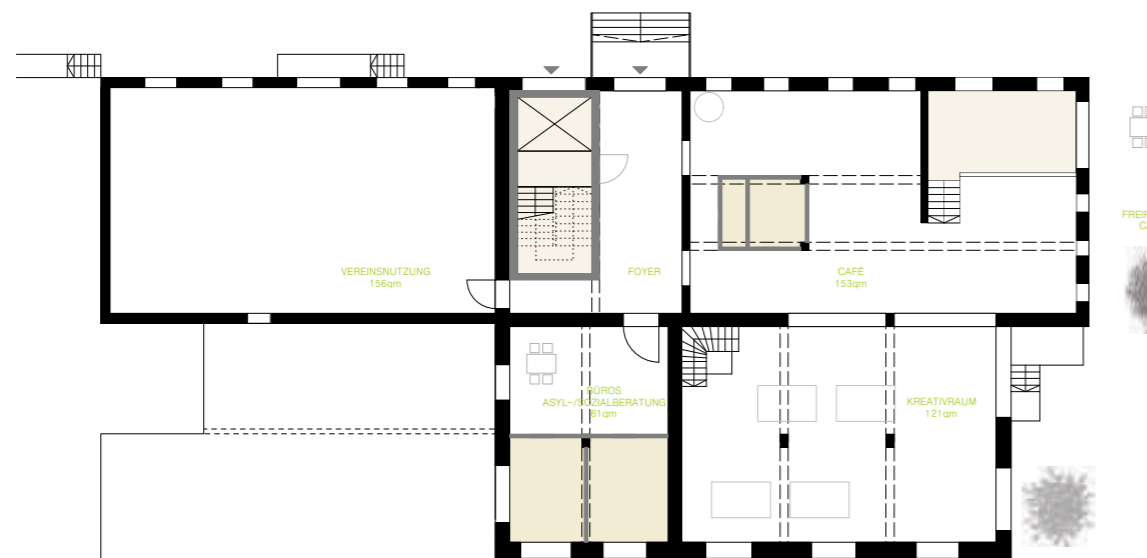
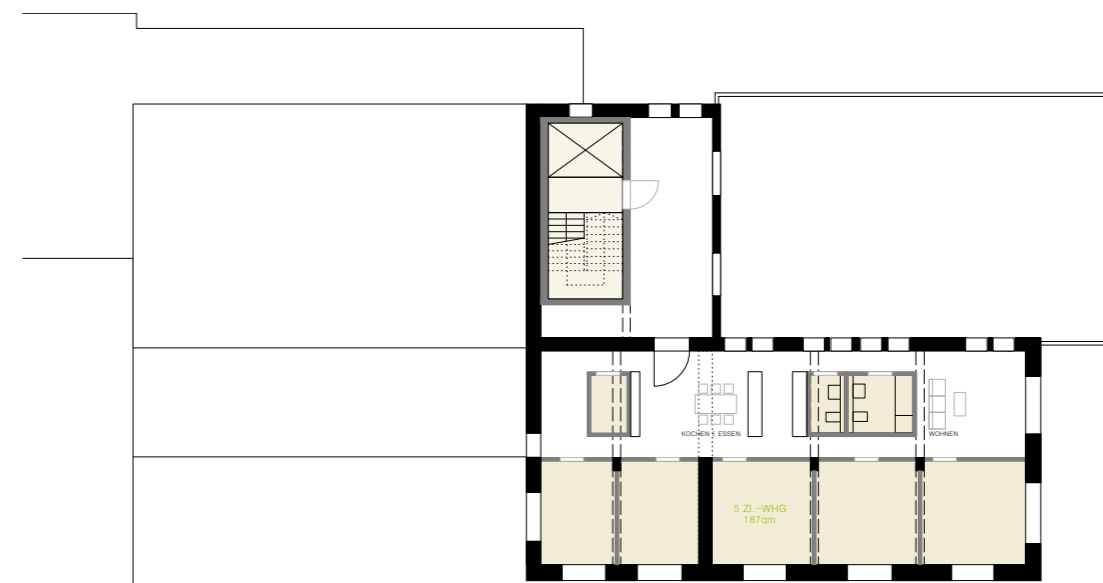
„Zammakomma“

Annika Huber, Maribel Sengewald

KUNSTMÜHLE BAIENFURT - STUDENTENWETTBEWERB

Studiengang Architektur der Hochschule Biberach - Sommersemester 2015

Seminar Prof. Dipl.Ing. Jörg Aldinger/ Dipl.Ing. Franziska Streb



OBEN: GRUNDRISS OG | UNTEN: GRUNDRISS EG

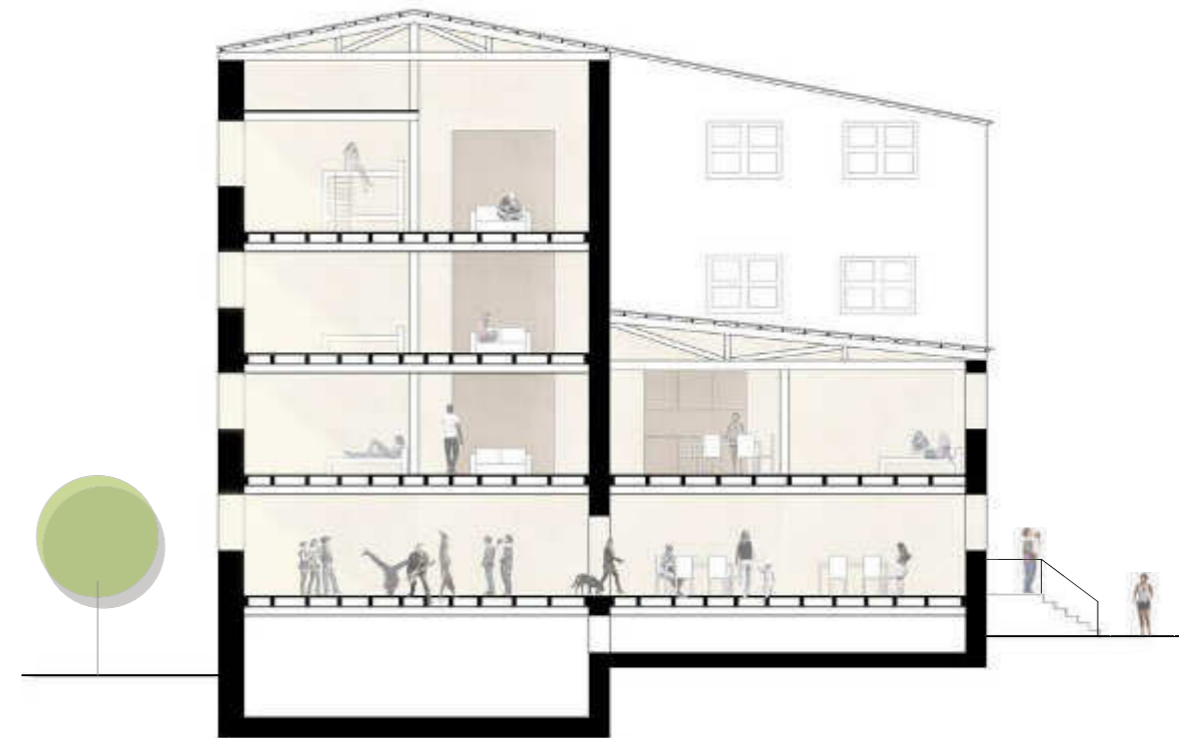
OBEN: GRUNDRISS 1.OG | KONZEPTSKIZZE INNENRAUM

„Zammakomma“
Annika Huber, Maribel Sengewald

KUNSTMÜHLE BAIENFURT - STUDENTENWETTBEWERB

Studiengang Architektur der Hochschule Biberach - Sommersemester 2015

Seminar Prof. Dipl.Ing. Jörg Aldinger/ Dipl.Ing. Franziska Streb



OBEEN: ANSICHT SÜD OST | UNTEN: ANSICHT NORD OST

ATMOSPHERISCHER SCHNITT

„Zammakomma“
Annika Huber, Maribel Sengewald